

Liebe Kolleg_innen und Interessierte,

Im Rahmen unseres Projektes [„Demokratie, Religion und Vielfaltsdiskurse – ein Spannungsverhältnis?!“](#) möchten wir mit Ihnen und Euch an den spannenden Auseinandersetzungen zu dem Thema Gestaltung interreligiöser Räume anknüpfen. In dem Fachgespräch „Repräsentation und (trans-)religiöse Vielfalt“ am 01.06.2023 widmen wir uns der Frage, wie (trans-)religiöse Diversität dargestellt wird. Wie funktioniert Repräsentation zwischen persönlichen religiösen Vorstellungen, äußerlichen Problematisierungen und Vorstellungen der eigenen Community?

Sowohl in interreligiösen Kontexten als auch im säkularen öffentlichen Raum geraten Akteur*innen unter dem Druck, ihre religiöse Community vertreten zu müssen. Dabei spielt einerseits die Selbstwahrnehmung der Akteure eine Rolle. Was wollen sie repräsentieren? Welche Ziele und Wünsche sind an diese Repräsentation geknüpft? Andererseits ist die Wahrnehmung von außen ein wichtiger Aspekt von Repräsentation. Häufig wird die Vielfalt von Religionen im öffentlichen Raum als Problem aufgefasst. Welche Handlungsmöglichkeiten haben religiöse Akteure sich darzustellen und gleichzeitig ihre religiöse Vielfalt sichtbar zu machen? Dieses Spannungsfeld zwischen Diversität & Repräsentanz wird der Fokus der zehnten Veranstaltung in der Reihe der Praxislabore.

Datum: 01. Juni von 16.00 – 18.00 Uhr

Thema: Repräsentation und (trans-)religiöse Vielfalt

Ort: digital per Zoom

In Vorfreude und mit besten Grüßen,
Tanja Berg & Simon Marwecki